Der Verein hat den Steenkamp Hof am Reuenberg 47a in Erbpacht erworben und restauriert. Er steht für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung.

Die früher einmal von einem Küster bewohnte Alte Custerey am Weidkamp 10 ist Veranstaltungsort und seit dem 26. April 2001 Geschäftsstelle des Vereins.

Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.

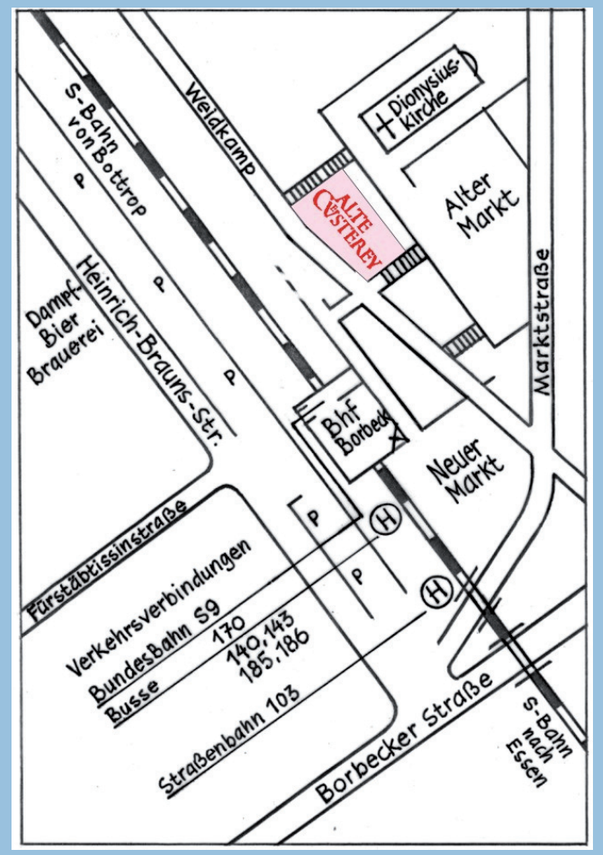
Wir machen uns stark für ein lebens- und liebenswertes Borbeck und werben für Interesse an der Geschichte vor Ort. Setzen Sie sich mit uns dafür ein! Über jedes neue Mitglied freuen wir uns.

Der Jahresbeitrag kostet für Einzelmitglieder 29 Euro, ermäßigt 15 Euro, Familien zahlen 36 Euro und Unternehmen 52 Euro (gerne auch mehr). Der Jahresbeitrag schließt den Bezug der „Borbecker Beiträge“ ein.

Der Verein fühlt sich besonders verbunden mit:
der Arbeitsgemeinschaft Essener Geschichtsinitiativen (www.ag-essener-geschichtsinitiativen.de)
der Fotogruppe fotogen (www.fotogen-borbeck.de)
der Künstlergruppe 3+
der Musik-AG (www.musikag-essen.de)
dem Imkerverein Borbeck (www.imkerverein-essenborbeck.de)
dem Verlag edition rainruhr (www.edition-rainruhr)

ALTE CUSTEREY

Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Essen - Borbeck, Weidkamp 10
Telefon: 0201 / 36 43 528



www.khv-borbeck.de

Herausgeber: Kultur-Historischer Verein Borbeck e. V.
www.khv-borbeck.de
Layout: Carsten Weber
www.fotogen-borbeck.de
Text: Andreas Koerner
Fotos: Winfried Winkler, Carsten Weber

Ausstellung und Veranstaltungen

30 Jahre

Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.

Wir tun was.

Ausstellung vom 17. bis 31. Januar 2015
Öffnungszeiten: 15 - 18 Uhr
montags geschlossen
Der Eintritt zur Ausstellung
und zu den Veranstaltungen ist frei

ALTE CUSTEREY

Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Telefon 02 01 / 36 43 528

Aus Bürgerprotest wurde eine erfolgreiche Initiative

Am Anfang stand ein Bürgerprotest: Dem Steenkamp Hof am Reuenberg drohte die Abrissbirne. Er sollte nach der Grünplanung der Stadt Essen Kleingartenparzellen weichen. Dagegen protestierten Borbecker Bürger. Zudem bescheinigte das Rheinische Amt für Denkmalpflege dem Hof vom Jahr 1786 Denkmaleigenschaft. Da kam die Stadt den Bürgern entgegen: „Wenn die Borbecker einen Verein auf die Beine stellen, der den Hof erhalten will, kann er ihn haben. "Die Gründungsinitiative kam von Mitgliedern des Borbecker Bürger- und Verkehrsvereins. Am 17. Dezember 1984 folgten 50 interessierte Bürger der Einladung in die „Münze" von Schloß Borbeck. 35 davon unterschrieben bei dieser Gelegenheit ihren Beitritt zu dem neuen Verein. Ein erfolgreicher Anfang.

Erste Vorträge zur Heimatgeschichte

Bereits im Namen kam zum Ausdruck, dass der Verein breitere kulturelle Ziele hatte. Mit Beginn des Jahres 1985 startete er mit einer Reihe von Veranstaltungen und Initiativen. Es gab heimatgeschichtliche Vorträge in Borbecker Gastwirtschaften. Ludwig Wördehoff bot heimatkundliche Wanderungen an, die später von Jürgen Becker fortgesetzt wurden. Bereits im Februar 1985 erschien der erste Mitgliederbrief des Vereins. Im Oktober 1985 setzte Dr. Paul Derks mit seinem Vortrag „Die Geschichte des heiligen Dionys - Athen - Paris - Borbeck", in dem er der Frage nach dem Alter der Dionysiuskirche nachging, einen besonderen ersten Höhepunkt. Als dem Verein 1987 Pavillonräume der Schule an der Schloßstraße zur Nutzung überlassen wurden, fanden dort die weiteren Veranstaltungen statt. Auch wurde dort mit der Sammlung von Papieren und Gegenständen zur Ortsgeschichte begonnen.

Der alte Hof ein Juwel

Der Hof wurde dem Verein 1986 in Erbpacht übertragen. Seit 1987 beschäftigte der Verein dort Mitarbeiter im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Am 24. September 1988, einem Samstag, wurde erstmals die Öffentlichkeit auf den Hof eingeladen. Der Titel der Veranstaltung war „Tiere auf dem Bauernhof". Für diesen Tag konnte man dort Pferde, Kühe, Schweine, Ziegen usw. sehen. Wegen des großen Erfolgs wurde die Veranstaltung jährlich wiederholt, seit 1997 jeweils am zweiten Sonntag im September, dem seit damals erklärten Tag des offenen Denkmals. Im September 1994 wurde das fertig restaurierte Hofgebäude eingeweiht.

Der Weg in die Öffentlichkeit

Ab 1988 gab der Verein im Zweijahresrhythmus bis 2000 kleinformatige Heimatkalender heraus. Das Thema des ersten Kalenders war „Gastwirtschaften der Jahrhundertwende in Borbeck", Fotos von Dieter Weber. Beim ersten Geschichtswettbewerb der „Internationalen Bauausstellung Emscherpark" beteiligte sich der Verein mit Arbeiten einiger Mitglieder und errang einen ehrenvollen dritten Preis. Der Mitgliederbrief wurde von dem Redakteur Dr. Christof Beckmann seit 1993 auf dem Computer hergestellt. Er erhielt daraufhin einen neuen Namen: „Borbecker Beiträge". Als am 1. Advent 1994 zum ersten Mal der Weihnachtsmarkttag der Vereine auf dem alten Borbecker Marktplatz stattfand, beteiligte sich auch der Verein. Seit dem Jahre 2000 steht dem Verein die Alte Cuesterey zur Verfügung. Daher haben wir seitdem keinen Stand mehr auf dem alten Marktplatz, sondern bieten gleichzeitig ein Adventscafé an. Seit dem 31. März 2007 sind wir durch eine eigene Homepage im Internet präsent. Dafür sind wir dem Webmaster Thorsten Wolf sehr dankbar. Seit 2008 erscheint in Zusammenarbeit mit dem Verlag edition-rainruhr ein großformatiger Heimatkalender.

Denkmalpflege

Wiederholt regte der Verein erfolgreich an, bestimmte Gebäude unter Denkmalschutz zu stellen. Keinen Erfolg hatte er mit der alten Dionysiusschule, die im Oktober 1997 abgerissen wurde, obwohl ihr das Rheinische Amt für Denkmalpflege Denkmaleigenschaft bescheinigt hatte. Dass 1999 mit Restaurierungsarbeiten beim Schloss Borbeck begonnen wurde, nahm der Verein zum Anlass, das Buch „Schloß Borbeck und sein Park" herauszugeben. Es ist das erste - und bisher einzige - Buch über dieses für die Stadtgeschichte wichtige Gebäude. Im Jahre 2006 stellten wir in Schönebeck zwei Gedenksteine auf, die an den Bergbau erinnern.

Die Alte Cuesterey

Im Jahre 2000 begann die Nutzung der Alten Cuesterey durch den Verein. Zunächst gab es eine Puppenausstellung von Hella Küper. Dann folgte die Ausstellung der Borbecker Künstlergruppe „die kurve". Im Dezember zeigten wir als erste große Ausstellung „Krippen polnischer Künstler" aus der Sammlung Kappert mit einem reichhaltigen Programm. Dann kamen Ausstellungen über den Borbecker Naturfreund Paul Freres und Borbecker Karikaturen von Heiko Sakurai. Im Jahre 2001 folgte als Ausstellung zur Adventszeit „Krippen aus Lateinamerika", ebenfalls mit einem reichhaltigen Beiprogramm. Um im Bewusstsein des Publikums nicht auf Krippen festgelegt zu sein, sind in den folgenden Adventsausstellungen andere Ausstellungsthemen gefunden worden: „Miniwelten" - Puppenstuben von Hans-Peter Plenter, „Abgegrenzt" - Skulpturen von Thorsten Stegmann, „Schachreise um die Welt" - Schachspiele von Karl-Heinz Podzielny, „Kaffemühlen und caffee" - Kaffeemühlen von Irena Merg, „Hauptsache es klappt" - Klappbücher von Hildegard und Ulrich Tietz, „Kasperle ist wieder da" - Kasperletheater von Fredy Meyer, „Stein auf Stein" - Legosteine von Sandra Barton, „Großes Theater auf kleinen Bühnen" - Papiertheater von Christian Reuter, „Es war einmal" - Märchenausstellung von Gitta Koch, „Engel auf Reisen" - Engelausstellung von Eleonore Drese, „Es ist guter Brauch" - von Dr. Baldur Hermans. Nur zum Kulturhauptstadtjahr 2010 wurden noch einmal Krippen gezeigt, wieder aus der Sammlung Kappert. Kunstausstellungen stellten die Mehrheit in der Alten Cuesterey, doch besonders wichtig sind uns andere: über den Fußballverein Rot-Weiss-Essen, über Borbecker Familien, über 150 Jahre Dionysiuskirche und 150 Jahre Matthäuskirche. Die Haniel-Ausstellung im Jahre 2005 musste wegen eines Brandes leider abgebrochen werden. Gerade auch die Ausstellung „Es ist guter Brauch..." entspricht unseren Vorstellungen von kulturhistorischen Ausstellungen.

Heimatkundliche Sammlung

Die Pavillonräume in der Schloßstraße wurden uns genommen. Wir zogen 2010 mit den Sammelgegenständen in die Schmale Straße in einen großen Raum, der uns von der Kirchengemeinde St. Dionysius zur Verfügung gestellt wurde. Im Dachgeschoss der Alten Cuesterey sind folgende Unterlagen zur Geschichte Borbecks und seiner Umgebung untergebracht: Bücher, Zeitschriften, Jahrgänge der Borbecker Nachrichten und des Borbeck Kurier, Fotos, Dias (besonders aus der Sammlung Herbert Beckmann), Dokumente in Original und Kopie.

Wir sind Partner

Die aktiven Mitglieder im Verein und unsere Partner tragen zur Kultur in Borbeck bei. Jürgen Becker packt überall an, wo etwas zu tun ist. Ebenso Wolfgang Marsching, der auch bei dem Aufbau von Ausstellungen gute Arbeit leistet. Und auch Jürgen Raudczus. Eleonore Drese führt nicht nur die Vereinskasse, sondern auch den Terminkalender. Sie fragt die Mitglieder, ob sie sich für die Aufsicht für eine Ausstellung in der Alten Cuesterey zur Verfügung stellen. Carsten Weber von fotogen hilft uns bei den Flyern und Plakaten. Thorsten Wolf pflegt die Homepage. Andreas Koerner redigiert die Borbecker Beiträge. Das Team Heimatkunde auf dem Hof, das Erzähl-Café, Margrit Sund, die Imker, die Geflügelzüchter, die Künstlergruppe 3+: Wir sind Partner.

Und: Wir tun was.

Veranstaltungskalender:

Samstag, 17. Januar um 15 Uhr:
Eröffnung

Dienstag, 20. Januar um 19 Uhr:
„Bergbau in Borbeck" ein Dia-Vortrag von Andreas Koerner

Freitag, 23. Januar um 19 Uhr:
Ebel und seine Geschichte (Eine Zeitreise der Prosperkolonie durch die Borbecker Zeit bis 1929) ein Vortrag mit Beamer von Helmut Brus

Samstag, 24. Januar ab 18 Uhr:
Ein Plauschabend

Dienstag, 27. Januar um 19 Uhr:
„100 Jahre Rhein-Herne-Kanal" ein Dia-Vortrag von Andreas Koerner

Freitag, 30. Januar um 19 Uhr:
„Borbecker Höfe und Kotten und seine Bewohner" ein Dia-Vortrag von Carmen und Heinrich Lumer